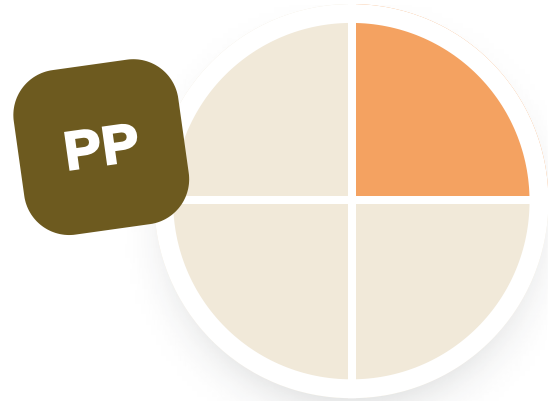




Übungsheft • Praktische Philosophie • Klasse 10

Vernunft, Glaube und Fundamentalismus

Erklärungen, 42 Aufgaben in drei Stufen und alle
Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____

Datum _____

Das lernst du

- Ich stelle Sichtweisen auf Vernunft und Glaube dar.
- Ich erkläre die Idee der Aufklärung.
- Ich prüfe Weltanschauungen mit Kriterien.
- Ich beschreibe Gefahren von Fundamentalismus für das Zusammenleben.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen
stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/praktische-philosophie/pp-vernunft-glaube-fundamentalismus/vernunft-und-glaube-ein-gegensatz

Merksatz: Vernunft prüft Gründe. Glaube vertraut. Aufklärung heißt selbst denken.
Fundamentalismus lässt nur eine Wahrheit gelten.

Drei Sichtweisen auf Vernunft und Glaube

Sicht	Kern
Gegensatz	Beweis gegen Vertrauen
Ergänzung	Beides hilft beim Verstehen
Getrennte Bereiche	Verschiedene Fragen

Weltanschauungen prüfen

- 1 Beschreiben, was gesagt wird
- 2 Kriterien durchgehen
- 3 Stärken und Schwächen notieren
- 4 Begründet urteilen

Merkmale von Fundamentalismus

Merkmal	Bedeutung
Absolutheit	Nur die eigene Wahrheit zählt
Kritik	Wird abgelehnt
Anspruch	Die Sicht soll für alle gelten

Typischer Fehler: Glaube und Fundamentalismus werden gleichgesetzt oder Weltanschauungen vorschnell abgewertet. Beschreibe zuerst fair, prüfe dann mit Kriterien.

Tipp: Wenn du dich unter Druck gesetzt fühlst: Sprich mit einer Vertrauensperson. Nummer gegen Kummer 116 111 (kostenlos).

Wissen sichern

1 Kreuze an.

- a) Die Fähigkeit, nachzudenken und Gründe zu prüfen, heißt ☐ Vernunft ☐ Zufall
_____.
- b) Vertrauen ohne vollständigen Beweis nennt man hier ☐ Messung ☐ Glaube
_____.
- c) Der Philosoph der Aufklärung, der „Habe ☐ Immanuel Kant ☐ Thomas Morus
Mut, dich deines eigenen Verstandes zu
bedienen“ forderte, war _____.
- d) Eine Antwort auf große Fragen nach Sinn ☐ Wettervorhersage ☐ Weltdeutung
und Herkunft heißt _____.
- e) Wer nur die eigene Wahrheit gelten lässt, zeigt ☐ Neugier ☐ Fundamentalismus
_____.
- f) Die Meinungsfreiheit steht im Grundgesetz in Artikel _____. ☐ 50 ☐ 5

2 Setze ein: Vernunft, Aufklärung, Kritik, Dialog.

- a) Die _____ ruft zum eigenen Denken auf.
- b) Fundamentalismus lehnt _____ ab.
- c) Gründe zu prüfen ist Aufgabe der _____.
- d) Gespräche über Gruppen hinweg fördern den _____.

3**Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Vernunft und Glaube können sich ergänzen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Alle Gläubigen sind fundamentalistisch. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Aufklärung bedeutet, Gründe zu prüfen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Nur Religionen können fundamentalistisch sein. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Menschen ohne Religion glauben an nichts. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Das Grundgesetz schützt die Glaubens- und
Meinungsfreiheit. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Anwenden

4 Kreuze an.

- a) Die Sicht „Vernunft und Glaube beantworten ☐ **getrennte Bereiche** ☐ **Gegensatz** verschiedene Fragen“ heißt _____.
- b) Nicht selbst zu denken, nennt Kant _____. ☐ **Unmündigkeit** ☐ **Aufklärung**
- c) Die Weltanschauung, die den Menschen und ☐ **Humanismus** ☐ **Materialismus** seine Würde in den Mittelpunkt stellt, heißt _____.
- d) Das Kriterium „Gibt es Widersprüche?“ heißt ☐ **Stimmigkeit** ☐ **Offenheit** _____.
- e) Das Kriterium „Lässt sie Kritik zu?“ heißt _____. ☐ **Offenheit** ☐ **Erfahrung**
- f) Die Glaubens- und Gewissensfreiheit steht in Artikel _____ des ☐ **40** ☐ **4** Grundgesetzes.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Fundamentalismus erhebt einen ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
Absolutheitsanspruch.

b) Zweifel gilt im fundamentalistischen Denken als ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
Stärke.

c) Beim Prüfen von Weltanschauungen entscheidet ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
jede Person am Ende selbst.

d) Aufklärung heißt, alles abzulehnen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Fundamentalismus kann Druck auf Einzelne ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
bedeuten.

f) Meinungsfreiheit hat keine Grenzen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

6 Setze ein: Begründung, Folgen, Fundament, Hilfe.

- a) Das Wort Fundamentalismus kommt von _____ .
- b) Das Kriterium, ob es nachvollziehbare Gründe gibt, heißt _____ .
- c) Welche Werte aus der Weltanschauung folgen, zeigen die _____ für das Handeln.
- d) Wer sich unter Druck gesetzt fühlt, kann sich _____ holen.

7 Schreibe kurze Antworten.

- a) Erkläre den Unterschied zwischen Vernunft und Glaube in zwei Sätzen.

- b) Nenne die drei Sichtweisen auf das Verhältnis von Vernunft und Glaube.

- c) Erkläre in eigenen Worten die Idee der Aufklärung.

- d) Nenne zwei Kriterien, mit denen man Weltanschauungen prüfen kann.

e) Nenne zwei Merkmale von Fundamentalismus.

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) Prüfe diese ausgedachte Aussage mit drei Kriterien: „Wer fragt, gehört nicht dazu.“

b) Erkläre, warum Gläubigsein nicht dasselbe ist wie Fundamentalismus.

c) Beschreibe zwei Gefahren von Fundamentalismus für das Zusammenleben und den Wert, der dadurch gefährdet ist.

d) Vergleiche zwei Weltdeutungen in Bezug auf die Frage nach Sinn. Beschreibe fair, ohne zu bewerten.

e) Beurteile: Sind Vernunft und Glaube ein Gegensatz? Nenne Argument, Gegenargument und Ergebnis.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich stelle Sichtweisen auf Vernunft und Glaube dar.	☐	☐	☐
Ich erkläre die Idee der Aufklärung.	☐	☐	☐
Ich prüfe Weltanschauungen mit Kriterien.	☐	☐	☐
Ich beschreibe Gefahren von Fundamentalismus für das Zusammenleben.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Vernunft

→ Vernunft nennt und prüft Gründe.

b) Glaube

→ Glaube ist Vertrauen und Überzeugung.

c) Immanuel Kant

→ Er lebte von 1724 bis 1804.

d) Weltdeutung

→ Sie fragt nach dem Ganzen.

e) Fundamentalismus

→ Absolutheit ist das Kernmerkmal.

f) 5

→ Artikel 5 schützt sie.

2 Setze ein: Vernunft, Aufklärung, Kritik, Dialog.

a) Die Aufklärung ruft zum eigenen Denken auf.

b) Fundamentalismus lehnt Kritik ab.

c) Gründe zu prüfen ist Aufgabe der Vernunft.

d) Gespräche über Gruppen hinweg fördern den Dialog.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig:
Gläubig zu sein ist nicht dasselbe wie fundamentalistisch zu sein.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig:
Fundamentalismus gibt es auch außerhalb von Religionen. Es kommt auf die Denkweise an.

e) Stimmt nicht. Richtig:
Auch sie glauben an etwas, zum Beispiel an Werte.

f) Stimmt.

4 Kreuze an.

- | | |
|---|--|
| a) getrennte Bereiche
→ Jede Seite hat ihre Fragen. | b) Unmündigkeit
→ Aufklärung ist der Ausgang daraus. |
| c) Humanismus
→ Der Materialismus nimmt an, dass alles aus Materie besteht. | d) Stimmigkeit
→ Offenheit fragt nach Kritik. |
| e) Offenheit
→ Erfahrung fragt, ob es zu unseren Erlebnissen passt. | f) 4
→ Artikel 4 schützt sie. |

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|---|--|---|
| a) Stimmt. | b) Stimmt nicht. Richtig: Zweifel gilt dort als Schwäche. | c) Stimmt. |
| d) Stimmt nicht. Richtig: Aufklärung heißt, alles zu prüfen. | e) Stimmt. | f) Stimmt nicht. Richtig: Sie endet dort, wo die Rechte anderer verletzt werden. |

6 Setze ein: Begründung, Folgen, Fundament, Hilfe.

- | | | |
|--|--|--|
| a) Das Wort Fundamentalismus kommt von Fundament. | b) Das Kriterium, ob es nachvollziehbare Gründe gibt, heißt Begründung. | c) Welche Werte aus der Weltanschauung folgen, zeigen die Folgen für das Handeln. |
| d) Wer sich unter Druck gesetzt fühlt, kann sich Hilfe holen. | | |

7 Schreibe kurze Antworten.

- a) Vernunft prüft Gründe. Glaube ist Vertrauen und Überzeugung, die sich nicht vollständig beweisen lassen.

→ Verwende beide Begriffe.

- c) Aufklärung heißt, selbst zu denken, Gründe zu prüfen und sich nicht einfach leiten zu lassen.

→ Denke an Kants Aufruf.

- e) Zum Beispiel Absolutheitsanspruch und Ablehnung von Kritik.

→ Schau in die Lektion.

- b) Gegensatz, Ergänzung und getrennte Bereiche.

→ Schau in die Tabelle.

- d) Zum Beispiel Stimmigkeit und Offenheit.

→ Schau in die Tabelle.

●●● Plus: Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) Offenheit: nein, denn Fragen sind nicht erlaubt. Begründung: keine Gründe genannt. Folgen: Menschen werden ausgeschlossen, das verletzt Freiheit und Würde. Urteil: Die Aussage überzeugt wenig.

→ Wähle drei Kriterien aus der Tabelle.

- c) Gefahr 1: Ausgrenzung, gefährdet Gleichbehandlung. Gefahr 2: Druck auf Einzelne, gefährdet Gewissensfreiheit.

→ Nutze die Tabelle der Lektion.

- e) Argument für Gegensatz: Vernunft fordert Beweise, Glaube vertraut ohne Beweis. Gegenargument: Auch Glaube kann durchdacht werden, und viele Menschen verbinden beides. Ergebnis: Ob es ein Gegensatz ist, hängt davon ab, was man unter Glaube und Vernunft versteht.

→ Nutze die drei Sichtweisen.

- b) Viele Gläubige sind offen für Kritik und andere Sichten. Fundamentalismus beginnt erst bei Absolutheitsanspruch, Ablehnung von Kritik und dem Anspruch auf alle.

→ Nenne mindestens ein Merkmal.

- d) Eine religiöse Sicht sieht den Sinn im Glauben an Gott und in der Liebe zu anderen. Der Humanismus sieht Sinn in Würde und Verantwortung im Zusammenleben.

→ Beschreibe, wie die Anhänger selbst es sagen.